



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vermanu[n]g an die geistlichen versamlet auff dem
Reichstag zu Augsburg/ Anno. 1530**

Luther, Martin

Wittenberg, 1530

VD16 L 6920

Vom Abblas.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33168

Vom Abblas.

Wenn vnser Euangelion sonst nichts ge-
than hette/denn dis stück/das es die gewis-
sen von dem schendlichen greuel vnd ab-
got des Abblas/erlöset hat/so solt man doch
dran kennen/das es Gottes wort vnd

Krafft were/Denn das mus alle welt bekennen/das kein
menschliche weisheit solchs vermöchte/Sintemal kein Bis-
choff/kein Stifft/kein Kloster/kein Doctor/kein Hohe
schule/ich selber auch nicht dazu mal/Vnd summa/keine
vernunft diesen greuel verstund noch kennete/viel weni-
ger/zu steuren noch an zugreifen wuste/sondern mustens
alles billichen/vnd fur gute heilsame lere gehen lassen/nam-
men auch die lieben Bisschoffe vnd Bepste/getrost gelt da-
von vnd lieffens weidlich gehen/Nemlich.

i Das sie das Abblas verkaufften fur die Göttliche gna-
de/so die sünde vergibt/Dadurch denn Christus blut vnd
tod verleugnet vnd verlestert wird/sampt dem Heiligen
geist vnd Euangelio.

ii Das sie die seelen dadurch aus dem fegefeuer felsch-
lich verkaufften/zu grosser schmach Göttlicher Maiestet
selbst/trug aber gelts die menge.

iii Das sie dadurch den Papsst zum Gott im himel setz-
ten/der den Engeln gebieten kundte/der pilger seelen/so
auff der Romfart sturben/gen himel zu füren.

iiii Das Euangelion/welchs doch das einige rechte Ab-
blas ist/musste schweigen inn den kirchen für dem Abblas.

v Das sie die ganzen welt vmb vnmeslich gelt dadur-
ch betrogen/vnd schunden mit vnverschamptem geiz vnd
lügen/als wolten sie widder den Türcken kriegen.

vi Denn sie imer die vorgeben Abblas brieffe niderleg-
ten vmb der newen willen/vnd huben imer den alten Ab-
blas auff inn den kirchen/vmb des newen willen/vnd spieles-
ten mit dem gülden iar/darnach sie gelt haben wolten/Ja
wol widder den Türcken.

h ij Vnd

vii Und ist auch die larue des gülden iars ein lauter
geticht vnd lose lügen / zu verderben den glauben Christi /
vnd das tegliche gülden iar Christi / Vnd doch vnzeliche
tausent seelen damit verführet / vnd die leute gen Rom zu
lauffen schendlich generret / vmb gelt vnd gut betrogen / mit
verlorner mühe vnd kost dazu.

viii Das sie im Abblas verkauften gute werck der ganz
en Christenheit / dazu die absolution / als etwan sonderlis
chs / welche doch das Euangelion zuuor vnd imer dar / der
ganzen welt vmb sonst gibt / damit die gewissen vom Euan
gelio vñ von Christo / auff menschen werck verführet würdē.

ix Das sie das Abblas höher lobeten / denn alle gute
werck der liebe.

x Das sie der heiligen verdienst / als vbrig für sie selbs /
zum scharz des Abblas legten / als were Christus leiden nicht
gnugsam zur vergebung auch aller sunden / welchs aber
mal den glauben an Christum verderbet.

xi Das sie zu lezt das Abblas so hoch huben / das sie le
reten / wenn gleich iemand die mutter Gottes beschlaffen
hette / so were es durchs Abblas vergeben .

xii Das sie lereten / wenn der pfennig inn den kassen
klänge / so füre die seele gen himel.

xiii Das man nicht rew vnd leide haben dürfft / das Ab
blas zu erlangen / Es were gnug / das man izt das gelt ein
legte .

xiiii Da Sanct Peter selbs nicht grösser gnade geben
kündte / denn das Abblas war.

xv Wo ist nu das vnmesliche gelt / scharz vnd gut hin
komen / das durchs Abblas so lange her / gestolen vnd so
schendlich erworben ist ?

Summa / Wer wil alle die gewel erzelen / die allein
das Abblas inn allen stifften / klöstern / kirchen / kapellen / klan
sen / altaren / bildern / tafeln / ia fast inn allen heusern vnd
kammern / vñ wo nur gelt war / als ein rechter gewaltiger Ab
got gestiftet hat ? Man müste von newen an die bücher les
sen / die

lesen/die bey zehen iaren da widder geschriben sind. Tu
sagt an lieben herren/An dieser vnaußsprechlicher dieberey
vnd reuberey des geltz / vnd an solcher vnbegreiflich
en menge der verfürten hertzen vnd gewissen/vnd an sol
cher aller erschrecklicher grewlicher lügen vnd lesterung/
des leidens Christi des Euangelij/der gnaden vnd Gots
tes selbst/so durchs Ablass begangen ist/seid ihr geistlichen
alle sampt schuldig / nicht allein die ihr das gelt dauon
habt genomen/ sondern auch die ihr stille dazu geschwi
gen/vñ solchem teußfels wüten williglich zu gesehen habt/
Man sagt von auffrur/von klöster einnemen / von Türck
en/Ja was sind solche stücke alle sampt/gegen euch Ablass
kremer allein/wenn mans nur bedencfen wolt? Es ist ein
recht Türckisch heer gewesen/gegen den rechten Christlichen
glauben.

Welcher ist aber vnter euch allen/der für solch erschre
ckliche grewel/ihē ein mal busse gethan/ihē ein mal geseuff
zet/odder ihē ein auge nass gemacht hette? Ja ihr wolt
ist/als die verstockten/vnpußfertigen / nie kein vbelz ge
than haben/kompt nu daher/gen Augsburg vnd beredet
vns/der Heilige geist sey bey euch / vnd werde durch euch
(die ihr ewr lebrage nichts bey der Christenheit/denn scha
den gethan habt) grosse ding ausrichten / vnd darnach
flugs gen himel führen/mit allen solchen vngedüßeten/dazu
verteydigten greweln/als müste er ewer fro werden / das
ihr ewern Gott Bauch/so herrlich gedienet/vnd seine Kir
che so iemerlich verwüßet habt / Darumb habt ihr auch
kein glück / sollet auch keins mehr haben/ihr büßet denn
vnd bessert euch. Wol an/das ist der laruen eine/Also stund
vnd gienge es/ehe meine lere kam/inn dem stücke / Das nu
nicht mehr so stehet/ist schuld meines auffrürischen Euang
gelij. Dem Ablass folget billich der ander iarmarck / Confes
sionalia genant.

Von den Confessionalibus.

Bij Das